

11. April 2017

## Musik ohne Jungmusiker

**Nachwuchssuche bleibt eine wichtige Aufgabe in Oberbränd / Volker Jahnke macht doch weiter.**

OBERBRÄND. Der Musikverein Oberbränd verbleibt für die nächsten beiden Jahre unter Leitung von Volker Jahnke, der eigentlich sein Amt niederlegen wollte, obwohl kein Nachfolger in Sicht war. Dank Bürgermeister Alexander Kuckes und dessen Überredungskunst stellte er sich in der Hauptversammlung doch für die Wiederwahl zur Verfügung.

Ein einstimmiges Wahlergebnis und kräftiger Applaus wurden ihm zum Vertrauensbeweis. Jahnke hält seit elf Jahren die Zügel der Vereinsführung in den Händen.

Melanie Pfaff zeigte in ihrem umfassend gestalteten Rückblick auf, dass das Vereinsjahr von einer Fülle von Auftritten geprägt war. Angefangen von der Begleitung der Uhrmacherzunft bei der Fasnet, bestritt der Musikverein ein Doppelkonzert mit der Kapelle aus Opfingen, das dreitägige Waldfest und das Jahreskonzert, auch das Maispielen, das Bierfest, ein Kurkonzert und die Bereicherung bei kirchlichen Anlässen. Lohn für die Bemühungen war ein Ausflug nach München.

Nicht so erfolgreich wie erhofft gestaltete sich der Schnuppernachmittag: Interessenten blieben aus, die Musiker unter sich. Der Musikverein Oberbränd tut sich schwer, Nachwuchs zu finden. Kein Neuzugang war zu verzeichnen, im Gegenteil, leicht rückläufig ist die Zahl der Orchestermitglieder, drei Mitwirkende haben ihren Dienst quittiert.

### Kuckes hofft, dass die Saat von "Da capo" aufgeht

Die vielschichtigen Bemühungen des Vereins schlugen sich in der Vereinskasse nieder. Uwe Müller zeigte auf, dass dadurch erheblich in die Anschaffung neuer Instrumente und Noten sowie die Instandsetzung von Instrumenten investiert werden konnte.

Dirigent Peter Grenzemann zeigte sich erfreut über das Können seiner Schar, das sich aus seiner Sicht stetig steigert. Er lobte die Kameradschaft. Bei 45 Gesamtproben und acht Registerproben ergab sich ein Durchschnitt von knapp 83 Prozent. Auch Grenzemann macht sich Sorgen den Nachwuchs betreffend, nur vier Jugendliche befinden sich in der Ausbildung, das sei zu wenig. Grenzemann erhofft sich aus der Teilnahme am Projekt "Da capo" wieder eine günstige Entwicklung. Er ehrte die eifrigsten Probenbesucherinnen Carmen Heizmann, Viktoria Müller und Birgit Beha.

Bürgermeister Kuckes würdigte das Engagement des Vereins als beeindruckend und ging auf das Problem des mangelnden Nachwuchses ein. Obwohl es nicht unbedingt Aufgabe der Gemeinde sei, beteilige sich die Kommune finanziell am Projekt "Da capo", dies verbunden mit der Hoffnung, dass die Saat aufgeht.

Bei den Neuwahlen ergaben sich keine Veränderungen. Volker Jahnke bleibt an der Spitze, Uwe Müller (Kassierer) wurde ebenso wiedergewählt wie Christoph Welte und Beate Sawetzki als Beisitzer.

Jahnke dankte abschließend allen Vereinsmitgliedern, die sich in besonderer Weise einbringen, sei es als Noten- oder Instrumentenwart, dem Dirigenten und den Jugendausbildern.

Der alte und neue Vorsitzende durfte sich zum Schluss über Dankesworte und Präsente freuen als Wertschätzung für das Geleistete und Anerkennung für die weitere Verpflichtung.

Autor: Gert Brichta

---

WEITERE ARTIKEL: EISENBACH (HOCHSCHW.)

---

## **Gemeinderat stimmt der Beteiligung am Jugendmusikschulprojekt „Da Capo“ zu**

Auf Initiative der musiktreibenden Vereine Eisenbachs beteiligt sich die Gemeinde an „Da Capo“, einem Projekt der Jugendmusikschule Hochschwarzwald. **MEHR**

## **Baustelle wandert weiter**

Nächster Abschnitt der Straßensanierung kostet 3,7 Millionen. **MEHR**

## **Windkraft wäre das Ende des Vereins**

Drachen- und Gleitschirmflieger in Sorge um ihr Thermikgelände Glasberg / Startplatz Hochfirst lockt auch Zuschauer und Urlauber. **MEHR**